Risch

Schulort:	Risch	Kanton 1799:	Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Zug
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Zug	Kanton 2015:	Zug
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Risch
		Kirchgemeinde 1799:	Risch		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 53-53v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2013: Risch, [http://www.stapferenquete.ch/db/2013].
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Risch (Niedere Schule, katholisch) - Risch (Niedere Schule, Repetierschule, katholisch)

21.12.1800

Freyheit Gleichheit.
Antwort über die Fragen die Schule zu Risch betreffend.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst die Schule nächst der Pfarkirche Risch, in der Gemeine gleichen Namens. Die ganze Nachbarschaft Risch besteht nur in 7 zerstreüten Häusern, liegt im Districkt Zug, Kanton Waldstädten.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Eigentlich hat die ganze Pfargemeine Risch das Recht ihre Kinder hieher in die Schule zu schicken; da aber noch kein eigentliches Schulhause da ist, und zu Holz Häüsern (in der gleichen Pfargemeine) auch eine Schule eingeführt ist, so befinden sich die meisten, zur hiesigen Schule gehörigen Häüser im Bezierke einer viertelstunde, und sind 35.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Diese in ihren eigenen Grundstücken gelegenen Häüser, heissen, Risch, das aus 7 Häüsern bestehet, die 7 Kinder schicken; Oberrisch besteht aus 10 Häüsern, und, schickt 8 Kinder; Buhnas, aus 8 Häüsern besteht, schickt 14 Kinder; Böschenroth, das aus 10 Häüsern besteht, schickt 4 Kinder.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die nächst gelegenen Schulen sind Meyers-Kapel, die 2/4; Holzhäüsern, 3/4 und Kam, die eine starke Stunde von hier sind.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Sind die Kinder in Klassen eingetheilt.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Werden die Kinder im Christenthumme, Sittenlehren, Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jst hier Sommer und Winter Schule. Die Winterschule fangt am 1ten *November* an, und endet sich um Ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Namenbüchgen, Katekismus und Rechnungskunst sind nach der Schule von St. Urban. Für Lesbüchgen haben wir das Gebeth und Exempel-Büchgen von Jais.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Sind die Vorschriften nach der Normal-schule von St. Urban eingerichtet.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Dauert die Winter-Schule täglich 5, die Sommer-Schule höchstens 2 1/2 Stunde in der Frühe. Auch haltet man Sommerszeit an Sonn-und Feyertägen wenigst 2 Stunden *repeditions* Schule für die grössern Kinder, die an Werchtägen verhindert sind.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bisher war hier keine eigentliche Schule. Jetzt aber hat die Gemeine, als Kollator, die Schule mit der Kaplaney verbunden.
III.11.b	Wie heißt er?	Jch nenne mich Kaplan lutiger, gebürtig von Risch, sonst von Kam, Districkts Zug.
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	39 Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vor dem war ich Stifts-Kaplan in Solothurn 13 1/2 Jahr; eben so lang Musicmeister und 11 Jahr Kapellen-meister im dortigen Stift.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nun bin ich *obligiert* dem Br. Pfarer beyzustehen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Winterszeit habe ich 35 Schulkinder, könnte aber ohnmöglich mehrere *plassieren.*
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommerszeit 12 bis 16.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond ist keiner da.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst da kein Schulgeld eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Die Schule mus ich im Kaplanen-Hause, in meinem Wohn und nächstgelegenen Schlafzimmer halten.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Für diese *Jncomendation* habe ich nichts.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	‖[Seite 2] Für meine Schullehre verordnete mir die Gemeine vier Luisdor.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Gruss und Bruderliebe.
Unterschrift	Risch den 21ten *decembr* 1800. Kaplan und Schullehrer Kaspar lutiger.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 53-53v
Briefkopf	Freyheit Gleichheit. Antwort über die Fragen die Schule zu Risch betreffend.
Transkriptionsdatum	12.06.2014
Datum des Schreibens	21.12.1800
Faksimile	2013BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_53-53v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Lutiger
Verfasser Vorname	Kaspar
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Risch**
Konfession	katholisch
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	677954
Geo. Länge	220861

Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780	Zug
Distrikt 1799	Zug	Kanton 2015	Zug
Agentschaft 1799		Amt 2000	
Kirchgemeinde 1799	Risch	Gemeinde 2015	Risch
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Risch (ID: 2706)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	12	35
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Risch (ID: 3552)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4968)

Name: Lutiger
Vorname: Kaspar

Weitere Informationen

Alter: 39
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Risch
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Kaplan, Organist, Säger
Zusatzberuf: Kaplan